



BOOT DÜSSELDORF 16
Neuheiten und Infos

REISE IN DEN NORDEN 72
In die Stille Norwegens

PRAXIS 96
Sicherheitsausrüstung

REPORTAGE 20
Die Scharendoktrin

CHARTERTÖRN IM SÜDEN 82
Dalmatiens Köstlichkeiten, Teil 2

AUSRÜSTUNG 110
Innovativer Bord-Grill

**TEST 24 Marinello Eden 18 - Aqualine 640 F -
Tornado MP 8.5 - Jetten 38 C - Bavaria 43 HT**





Die Laufeigenschaften der Tornado Multi Purpose 8.5 verdienen das Prädikat Spitzenklasse. Mit dem Suzuki DF300 LB sind 45,6 kn drin

RIB-Riese

Tornado MP 8.5

Die unter härtesten Einsatzbedingungen bewährten Festrumpf-Schlauchboote von Tornado sind neuerdings auch in Deutschland erhältlich. Als Exklusiv-Anbieter betätigt sich die im schleswig-holsteinischen Silberstedt ansässige Wassersport H. Bonnke GmbH. Mit einer Tornado MP 8.5 gingen wir auf Testfahrt.

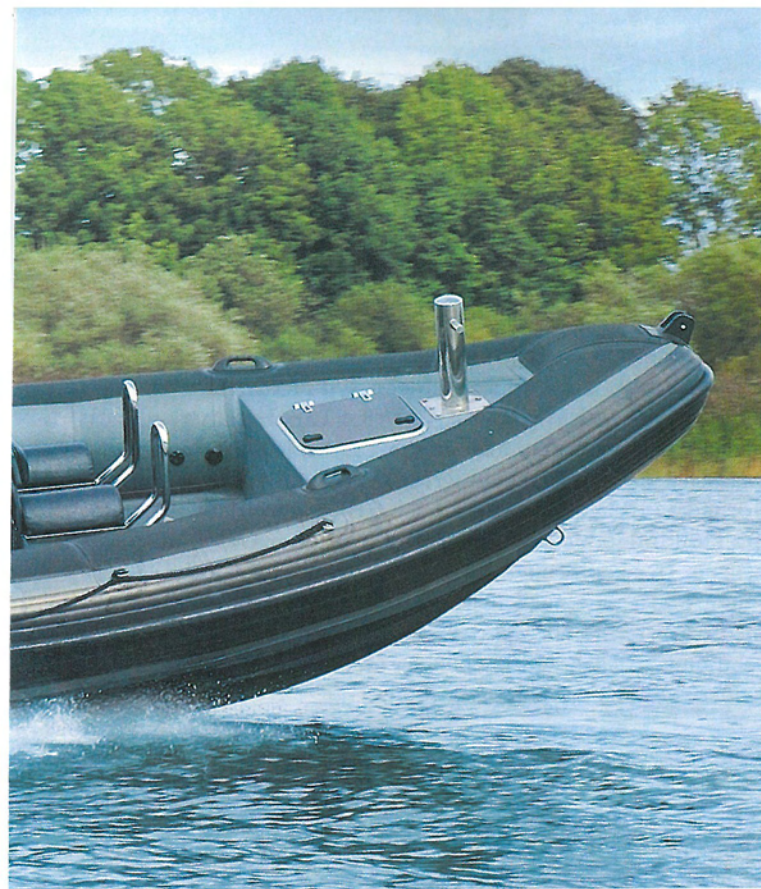
Text und Fotos: Peter Marienfeld

Das Fabrikat Tornado Boats stammt ursprünglich aus England. Gegründet wurde diese auf der Insel sehr bekannte Marke anno 1975 von David Haygreen, einem Pionier in der Entwicklung von seegängigen Festrumpf-Schlauchbooten. Seine ersten GFK-Rümpfe laminierte Mister Haygreen in der heimischen Garage - wenig später erfolgte der Umzug in eine geeignete Montagehalle. Klein, aber fein, diese Devise galt und gilt für die Fertigungs- und Vertriebsstrategie von Tornado Boats, doch angesichts einer stetigen Nachfrage und der angestrebten Präsenz auf dem internationalen Parkett fiel vor sieben Jahren die Entscheidung, die qualitativ hochwertigen Boote fortan in der chinesischen Millionenmetropole

Guangzhou herzustellen - und zwar zu marktgerechten Konditionen. Im Sommer 2008 stieg der dänische Tornado-Importeur Lars Hjorth in das Unternehmen ein, da sich David Haygreen nun vorrangig anderen Projekten widmen wollte. Inzwischen steht der sympathische Däne alleine am Firmenruder. In Risikov bei Aarhus leitet Lars Hjorth das Konstruktionsbüro, er überwacht in engem Kontakt mit dem asiatischen Werk den Produktionsablauf und beliefert die Tornado-Händler, die mittlerweile in zwölf europäischen Ländern anzutreffen sind.

Tragschläuche aus Polyurethan

Für die bevorstehende Saison bietet Tornado Boats International Ltd, so der vollständige Name der unter Kennern hoch



machbar erscheint, exakt nach den Wünschen des jeweiligen Auftraggebers ausgerüstet. Die Tornado-Flotte gliedert sich in drei Baureihen, wobei die in fünf Farbtönen verfügbaren Tragschläuche generell aus besonders widerstandsfähigem, abriebfestem und UV-resistentem Polyurethan bestehen. Unser schwarz-grau koloriertes Testboot kommt auf die Abmessungen 8,55 x 2,80 m, der nutzbare Innenraum misst imposante 7,05 x 1,80 m. Die rutschhemmend strukturierte Bodensektion der Tornado MP 8.5 (die Abkürzung MP steht für „Multi Purpose“, also „Mehrzweck“) wurde mit einer permanenten Selbstlenzung versehen. Das sicherheitstechnisch aufwendige Schlauchsystem mit 50 cm Durchmesser ist in sieben Luftkammern unterteilt. Laut offizieller Spezifikation für eine 18-köpfige Crew oder 2010 kg Zuladung konzipiert, befindet sich mittschiffs ein scheibenloser Kommandostand mit einer nach Backbord versetzten SeaStar-Hydrauliklenkung. Die Schaltbox wurde sehr nah am Ruderkrans montiert. Acht Jockey-Seats im Vordercockpit und die beiden gefederten Sitze am Steuerpult bieten einen guten Komfort, auf den oftmals erforderlichen Seitenhalt muss man aber verzichten. In der Pflicht gibt es eine 155 cm breite Bank, die Motorwanne wird von einem stählernen Geräteträger überspannt. In dessen Konstruktion aus 55 mm starkem Rohr ist eine Badeleiter integriert, die sich steuerbords hinunterklappen lässt. Nicht optimal platziert wurde der Batterie Hauptschalter, der sich, nur unter Verrenkungen zugänglich, in einer achterlichen Serviceluke versteckt.

gelobten RIB-Schmiede, 18 Bootsmodelle in Längen von 4,85 bis 12,00 m an. Sämtliche Typen werden, soweit dies technisch

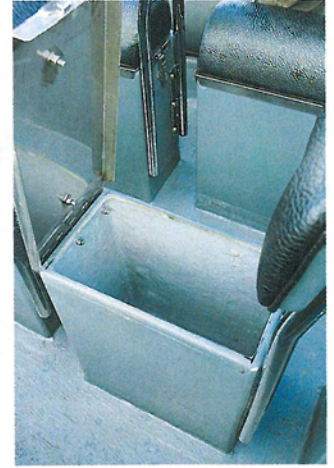
Der scheibenlose Kommandostand mit einer hydraulischen Lenkung und moderner Navi-Elektronik ist generell aufpreispflichtig



Die gefederten Jockey-Sitze fertigt die Werft in Eigenregie



Unter den Sitzen im Vordercockpit ist reichlich Stauraum



Dass der schwarze Kunstlederbezug der Heckbank auf simple Weise „festgetackert“ ist, passt nicht zum Qualitätsniveau des Bootes



Einer der ganz wenigen Kritikpunkte an Bord der Tornado MP 8.5: Die Schaltbox wurde bedrohlich nah am Ruderkrans montiert



Pures Fahrvergnügen

Mit einem großen, kräftig motorisierten RIB übers Wasser zu brausen, macht einen Heidenspaß und zaubert jedem sportlich ambitionierten Skipper sofort ein Grinsen ins Gesicht. Zufrieden lächeln kann man im Falle der MP 8.5 jedoch auch schon in langsamer Fahrt, denn der am Tornado Heck verbolzte, 220,7 kW (300 PS) generierende Suzuki DF300 Lean Burn entpuppt sich dank fortschrittlicher Magergemisch-Technologie und einer elektronisch geregelten Mehrpunkt-Einspritzung zumindest im unteren Drehzahlbereich als wahrer Sparmeister. 650 min⁻¹ bringen 2,7 kn Vortrieb bei einem Verbrauch von lediglich 1,7 l/h. Die 1500-Touren-Messung ergibt 5,8 kn bei 7,5 l/h. Glatte zehn Liter Benzin pro Stunde genehmigt sich der 274 kg schwere V6-Viertakter mit einem Hubraum von 4028 cm³ bei 2000 min⁻¹, die das schätzungsweise 2200 kg wiegende Testboot 7,3 kn schnell machen. Ins Gleiten kommt das mit drei Personen besetzte Profi-RIB knapp unterhalb von 3000 min⁻¹, um bei 4000 min⁻¹ und einem Spritkonsum um die 34 l/h leicht und locker 27 kn zu gehen. Konstante 5000 min⁻¹ - der Verbrauch pendelt sich nun bei 51,5 l/h ein - veranlassen die Tornado, mit mehr als 35 kn über die Hamburger Süderelbe zu sprinten. Mit entsprechendem Trimm verlagert sich der Abriss

immer weiter nach achtern, was nochmals zu einer merklichen Tempoverschärfung führt. Bei 6000 min⁻¹ halten wir einen Speed von 42 kn fest, und unter einer Vollastdrehzahl von 6300 min⁻¹ sind schließlich 45,6 kn als Spitzengeschwindigkeit zu vermelden. Eine wichtige Zusatzinformation: Mit Doppelmotorisierung und höchstzulässigen 500 Pferdestärken an der Spiegelplatte sollen, wie uns Werftchef Lars Hjorth glaubhaft versichert, 60 Knoten, also atemberaubende 111 km/h, realisierbar sein. Was das Manövrier- und Handlingverhalten der Tornado anbelangt, kann das nach CE-Norm B zertifizierte Rigid Hull Inflatable Boat, kurz RIB, auf der ganzen Linie überzeugen. Der keilförmige Deep-V-Rumpf mit 22 Grad Aufkimmung marschiert auch in grober See sanft durchs nasse Element. Insofern stellt das vom Fotoboot und einigen Berufsschiffen verursachte Kabbelwasser im hanseatischen Testrevier keinerlei ernsthafte Herausforderung dar.

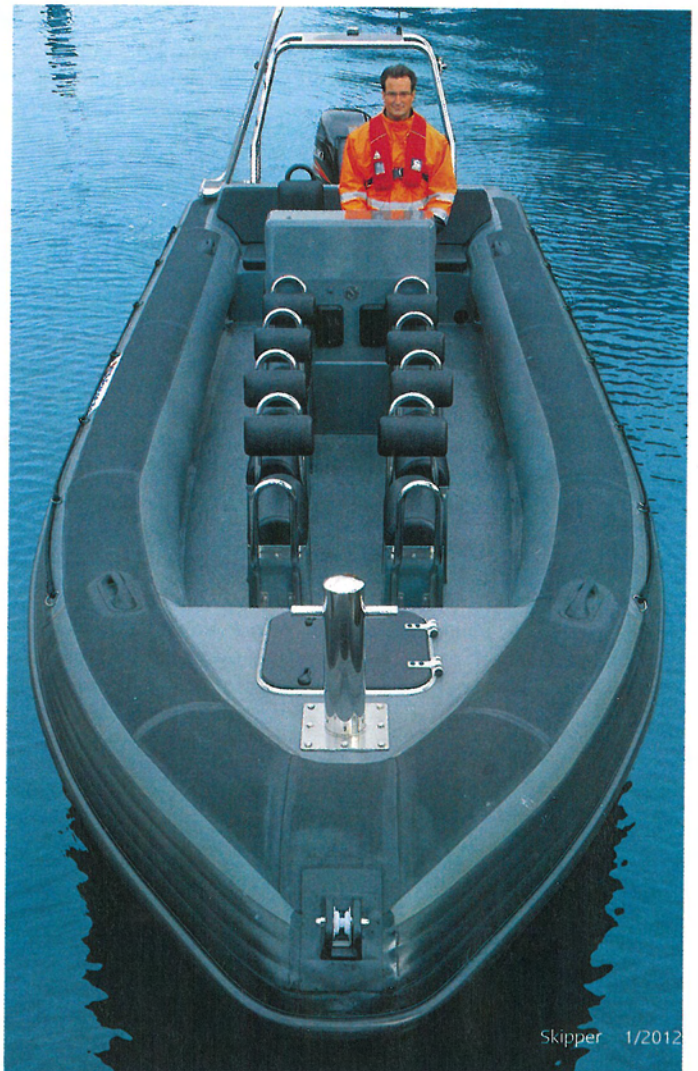
Fazit

Die für Küstenwachen, Bohrinselbetreiber, Rettungsorganisationen und private Eigner gleichermaßen interessante Tornado Multi Purpose 8.5 bietet in der praktischen Erprobung eine beeindruckende Vorstellung. Das dänisch-chinesische Fest-

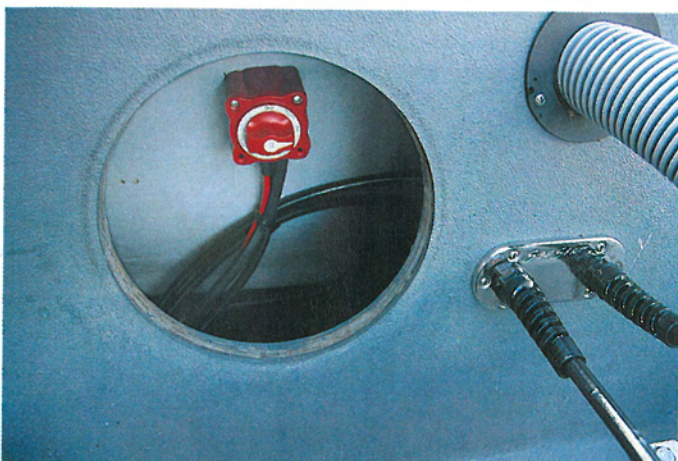
Das Beschleunigungsvermögen der 8,55 m langen und 2,80 m breiten Tornado ist dank der bulligen Suzuki-Power hervorragend



Die aus strapazierfähigem Polyurethan gefertigten Tragschläuchen mit 50 cm Durchmesser sind in sieben Kammern unterteilt



Keine Ideallösung: Der Batterie Hauptschalter befindet sich gut versteckt in einer Serviceluke an der Rückwand zur Motorwanne

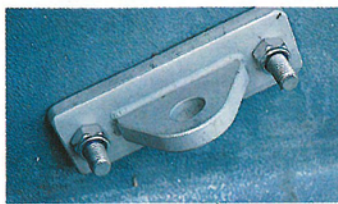




Der keilförmige Deep.V-Rumpf mit 22 Grad Aufkimmung garantiert eine sehr sichere Wasserlage und absolute Spurstabilität



In die Polyurethan-Haut sind solide Haltegriffe eingearbeitet



Solche Kran-Ösen sind fest mit der GFK-Konstruktion verbunden



Tornado-Chef Lars Hjorth reiste zum Testtermin in Hamburg aus Dänemark an

Technische Daten

Länge ü.A.: 8,55 m

Breite: 2,80 m

Gewicht: ab 950 kg

Anzahl der Luftkammern: 7

Schlauchdurchmesser: 0,50 m

CE-Kategorie: B

Max. Personenzahl: 18

Brennstofftank (opt.): 200 l (auf Wunsch bis zu 800 l Volumen möglich)

Baumaterial: GFK/Polyurethan

Motorisierung: Außenborder, wahlweise Einzel- oder Doppelmotorisierung, Leist. bis 2 x 183,8 kW (2 x 250 PS)

Grundpreis: 19 490 €

Preis des Testbootes: 94 990 €

Motor am Testboot:

Suzuki DF300 Lean Burn, Viertakt-Außenborder mit elektron. Einspritzsystem, Leistung 220,7 kW (300 PS), Zylinderzahl: V6, Bohrung x Hub: 98 x 89 mm, Hubraum: 4028 cm³, Gewicht: 274 kg, maximaler Drehzahlbereich: 5700-6300 min⁻¹, Preis: 27 990 €

Standard-Ausstattung (auszugsweise)

Tragschläuche aus Polyurethan mit Füll- und Überdruckventilen, GFK-Rumpf, Scheuerleiste, stählerne Bugöse, zwei stählerne Heckösen, Halteleinen auf den Schläuchen, Speedlenzung

Lieferbare Extras (auszugsweise)

Steuerkonsole (ab 1349 €), 200-l-Einbautank (1590 €), hydraulische Lenkung (1290 €), BSH-attestierten Navigationsbeleuchtung (690 €), Geräteträger (ab 2098 €), Einzelsitze (ab 829 €), Motor-Bracket (ab 3349 €), Abdeckhaube für Konsole (ab 198 €), Persenning (1110 €), diverses weiteres Zubehör auf Anfrage

Schall- und Fahrtmessung

(Leerlauf) 650 min ⁻¹	51 dB(A)	0 kn	Revier: Süderelbe bei Hamburg-Moorwerder, Crew: 3 Pers., Messung: GPS, Wasser: 18°C, Luft: 18°C, Wind: 1-2 Bft., Tank: 200 l (100 %)
650 min ⁻¹	52 dB(A)	2,7 kn	
1000 min ⁻¹	58 dB(A)	4,1 kn	
1500 min ⁻¹	65 dB(A)	5,8 kn	
2000 min ⁻¹	69 dB(A)	7,3 kn	
2500 min ⁻¹	72 dB(A)	9,0 kn	
3000 min ⁻¹	76 dB(A)	14,1 kn	
3500 min ⁻¹	80 dB(A)	21,7 kn	
4000 min ⁻¹	83 dB(A)	27,0 kn	
4500 min ⁻¹	87 dB(A)	32,0 kn	
5000 min ⁻¹	89 dB(A)	35,3 kn	Hinweis: Im mittleren und oberen Drehzahlbereich wurden die Schallpegelwerte durch Windgeräusche beeinflusst!
5500 min ⁻¹	90 dB(A)	39,0 kn	
6000 min ⁻¹	92 dB(A)	42,0 kn	
(Volllast) 6300 min ⁻¹	93 dB(A)	45,6 kn	

Informationen und Werft

Wassersport H. Bonnke GmbH (Tornado-Importeur und Lieferant des Testbootes), Tükesliih 11, 24887 Silberstedt, Tel.: 0 46 26-18 48 99 0, www.bootszentrum.de

Tornado Boats, Nordlandsvej 86, DK-8240 Risskov, www.tornado-boats.com



Die 155 cm breite Sitzbank im Achtercockpit des im chinesischen Guangzhou produzierten RIBs bietet drei Personen bequem Platz



In die sehr stabile Konstruktion des stählernen Geräteträgers...



...ist eine große, schwenkbare Badeleiter integriert

rumpf-Schlauchboot mit englischen Wurzeln bewegt sich in jeder Geschwindigkeitsstufe souverän voran. In hohem Kurventempo und beim Ritt über quer kommende Wellen bleibt der robuste RIB-Riese wie auf Schienen in der Spur. Dass ein Boot dieses Kalibers nicht als Billigheimer vermarktet wird, versteht sich von selbst, wobei das spartanisch ausgestattete Basismodell bereits ab 19 490 € zu haben ist. Ein regelrechtes Ensemble kostspieliger Zutaten und der mit 27 990 € gelistete, leistungsmäßig ideal abgestimmte Suzuki DF300 LB lassen den Preis unseres Testobjektes blitzschnell auf 94 990 € anwachsen.